

Protokoll der 11. Sitzung der

AG Informationskompetenz

der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken im VBNW
am 19. Juni 2006 in Bonn

Teilnehmer:

Silvia Herb, UB Bielefeld
Dr. Christiane Holtz, ULB Bonn
Isabel Kowalewski, FHB Aachen
Dr. Ingrid Lotz-Ahrens, UB Duisburg - Essen
Dr. Annemarie Nilges, ULB Düsseldorf
Dr. Susanne Ruffert, BTH Aachen
Ute Schäfer-Klar, ULB Bonn (Protokoll)
Dr. Renate Vogt, ULB Bonn (Vorsitz)

Entschuldigt:

Tobias Schwarck, FHB Dortmund

Beginn: 10.15 Uhr Ende: 15.30 Uhr

0. Begrüßung und Formalia

Frau Vogt begrüßt die AG Informationskompetenz (AG IK). Sie gibt bekannt, dass Frau Herb von der AG Universitätsbibliotheken als Nachfolgerin von Herrn Stadler benannt wurde; dieser musste die Mitarbeit aus Kapazitätsgründen im Zusammenhang mit seiner neuen Funktion aufgeben. Herr Schwarck wird zur UB Wuppertal wechseln. Da die Mitglieder der AG als konkrete Personen berufen werden und nicht als Vertreter von Bibliothekssparten, wird sich Frau Vogt für den Verbleib von Herrn Schwarck einsetzen.

Die Aktivitäten der AG IK werden von den Bibliotheksleitungen zustimmend und mit Anerkennung verfolgt. Die Wünsche der Multiplikatoren an die Bibliotheksleitung wurden auf der letzten Sitzung der AG Universitätsbibliotheken nicht ausgiebig diskutiert; man sieht sie jedoch als gute Grundlage an, um zusammen mit den Multiplikatoren die Vermittlung von Informationskompetenz im eigenen Haus voranzubringen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass TOP 2: „Standards der Informationskompetenz für Studierende“ vor TOP 1: „Online-Tutorial NRW“ behandelt und TOP 7: „Verschiedenes“ ergänzt wird.

1. Standards der Informationskompetenz für Studierende

Die AG begrüßt die von der AG IK Baden-Württemberg vorgelegten Standards. Auf Grund des direkten Bezugs zu den ACRL-Standards wird auch für den deutschen Text der Begriff „Standards“ verwendet. In der AG besteht Einvernehmen darüber, dass es sich eindeutig um Lernziele handelt. Der Text ist wegen seiner konkreten

und ausführlichen Beschreibungen eine gute Orientierungshilfe für die Aktivitäten der Bibliotheken bei der Vermittlung von Informationskompetenz. Es wird deutlich, welche Aufgaben primär die Bibliotheken bzw. die Fachbereiche betreffen und welche im Idealfall gemeinsam zu bewältigen sind.

Unter dem Aspekt „Was müssen Bachelor-Studierende auf dem Gebiet der Informationskompetenz am Ende ihres Studiums können?“ bewertet die AG IK die Einzelaussagen zu den Lernzielen.

Erster Standard:

Die informationskompetenten Studierenden erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf und bestimmen Art und Umfang der benötigten Informationen.

Indikator	Bewertung	Anmerkung
1a	✓	
2a	✓	
2a	---	
2b	✓	
2c	---	wichtig, aber eher Angelegenheit des Faches
2d	✓	
3a	✓	wesentlich
3b	---	kann vernachlässigt werden
3c	✓	
4a	✓	
4b	✓	

Zweiter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden verschaffen sich effizient Zugang zu den benötigten Informationen.

Indikator	Bewertung	Anmerkung
1a	✓	
1b	✓	
1c	✓	
1d	?	unklar, was gemeint ist
2a	✓	ehrgeiziges Ziel, „Arbeitsplan“ hochgestochen
2b	✓	
2c	✓	
2d	✓	
2e	✓	
3a	---	Kriterien zum kompletten Punkt 3 inhaltlich bereits abgedeckt
3b	✓	
3c	✓	
3d	---	

Dritter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden bewerten die gefundenen Informationen und Quellen und wählen sie für ihren Bedarf aus.

Indikator	Bewertung	Anmerkung
1a	✓	Bibliotheken können für das Problem sensibilisieren und Qualitätskriterien global erläutern; Weiteres ist Aufgabe der Fachwissenschaftler.
1b	✓	
2a	✓	Lernziel doppelt: bei Planung bereits erwähnt; hier: Prozess
2b	✓	
3a	---	
3b	---	

Vierter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden verarbeiten die gewonnenen Erkenntnisse effektiv und vermitteln sie angepasst an die jeweilige Zielgruppe und mit geeigneten technischen Mitteln.

Einschätzung AG IK: Einige Teilaspekte der Lernziele eignen sich für die Vermittlung durch Bibliotheken (z.B. Informationen verwalten), die meisten benennen aber Schlüsselqualifikationen, die für die Zielgruppe Bachelor-Studierende nicht relevant bzw. grundsätzlich nicht bibliotheksspezifisch sind.

Fünfter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden sind sich ihrer Verantwortung bei der Informationsnutzung und –weitergabe bewusst.

Einschätzung AG IK: Das Lernziel benennt ein wichtiges Thema, für das man schon im BA-Studium sensibilisieren muss. Problematisch ist die ansatzweise und kurze Vermittlung; Lernziel ist eher für Master-Studierende relevant.

2. Online-Tutorial NRW (OT NRW)

Im Gegensatz zu der AG Online-Tutorial, die sich als Zielgruppe für das OT NRW auf Erstbenutzer der Bibliothek verständigt hat, sieht die AG IK die Zielgruppe in Studierenden, die bereits erste Rechercheerfahrungen mit lokalen Online-Katalogen haben und nun thematisch Literatur suchen sollen. Unter diesem Blickwinkel und mit den zuvor besprochenen Lernzielen für Bachelor-Studierende arbeitet die AG IK das Online-Tutorial NRW in der Fassung vom 9. Juni 2006 durch.

Die Anregungen und Korrekturwünsche der AG IK werden nicht protokolliert, sondern von Frau Holtz und Frau Schäfer-Klar in einer neuen Fassung bestmöglich umgesetzt. Die endgültige Version des OT NRW soll Ende August 2006 vorliegen und Ende September 2006 über die DigiBib angeboten werden. In Abstimmung mit dem hbz übernimmt die ULB Bonn die Erstellung der html-Seiten.

Frau Nilges berichtet über die Fortschritte beim Erstellen des Glossars. Die AG hat die aufzuführenden Begriffe festgelegt und eine einheitliche Erschließung (kurze Definition, Erläuterung, Angabe, wo zu man das beschriebene Objekt braucht) verabredet. Es ist damit zu rechnen, dass die erste Fassung des Glossars (<http://www.ikglossar.twoday.net>) zum nächsten Treffen der AG am 28. August 2006 fertiggestellt ist.

3. Kooperationen: hier: gemeinsamer Statistikfragebogen

Die bayerische AG IK hat angeregt, die Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen mit einem gemeinsamen Statistikfragebogen zu erheben. Die Anwesenden unterstützen dieses Vorhaben und diskutieren den auf der Basis der nordrhein-westfälischen Fragebogens modifizierten Entwurf. Vorgeschlagen werden neben einigen grundsätzlichen Empfehlungen (u.a. keine Mehrfachnennungen zulassen) konkrete Änderungen in den Rubriken „Dauer der Veranstaltung“ und „Zielgruppe“. Diese werden den Kooperationspartnern mitgeteilt.

4. Portal www.informationskompetenz.de

Die ULB Bonn kann keine Zusage geben, wann das Portal mit der Datenbank hinterlegt sein wird, gibt dieser Aufgabe aber nach dem Umstieg auf eine neue sisis-Version (15. – 17. Juli 2006) die höchste Priorität. Nicht nur wegen der bundesweiten Bedeutung des Portals muss die Datenbank nun unverzüglich fertiggestellt werden, sondern auch, weil erst mit der neuen Technik das Entfernen veralteter Dokumente Sinn macht.

Es wird vorgeschlagen, auf dem nächsten Treffen des Redaktionsteams am 7. Juli 2006 ein Mitglied als Ansprechpartner für Bibliotheken aus dem deutschsprachigen Ausland, die ihre Dokumente einstellen möchten, zu benennen.

5. Call for papers Leipzig 2007

Unter dem Titel „Lernziel Kooperation: das Online-Tutorial Informationskompetenz“ meldet die AG IK einen Vortrag für den Themenkreis 5: „Information als Profession“ an. Neben der kooperativen Erstellung des Online-Tutorials liegt der Schwerpunkt des Vortrags auf der Weitergabe von ersten Erfahrungen im praktischen Einsatz während des Wintersemesters 2006/2007. Es sollen nordrhein-westfälische Bibliotheken zu Wort kommen, die das Online-Tutorial unverändert nachgenutzt bzw. mit eigenen Ressourcen um lokalspezifische Elemente ergänzt haben.

Frau Schäfer-Klar erfragt, ob die AG IK zu ausgewählten Zeiten das Online-Tutorial am Stand des hbz präsentieren kann.

6. Internationales

Im “European network on Information Literacy” wird auch die nordrhein-westfälische AG IK erwähnt. Frau Nilges hat den bisherigen Text überarbeitet und wird ihn an die zuständige Koordinatorin, Frau Basili, schicken.

Im IFLA-Portal finden nach Auskunft von Frau Herb derzeit keine bemerkenswerten Vorgänge statt. Aktivitäten seitens der AG IK werden nicht erwartet.

7. Verschiedenes

Die AG IK spricht sich dafür aus, im Jahr 2006 keinen Workshop für die Multiplikatoren durchzuführen und statt dessen alle Kräfte für die Fertigstellung sowie Einführung des Online-Tutorials NRW zu bündeln. Auf einer Informationsveranstaltung für Multiplikatoren und interessierte Bibliotheksleitungen sollen durch die Präsentation des Online-Tutorials möglicherweise noch bestehende Unsicherheiten hinsichtlich des praktischen Einsatzes abgebaut werden. Zum Ende des Wintersemesters 2006/2007 beginnt ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den Anwendern. Die Multiplikatoren werden entsprechend informiert.